

NEWSLETTER

Januar 2010



Gesundes, neues Jahr!

Wir wünschen allen Elternvertretern ein gesundes, erlebnisreiches und gutes neues Jahr mit interessierten und motivierten Mitstreitern.



Fachtagung zur Kooperation von KiTa, Grund- und Förderschule mit dem Kinder- und Jugendärztlichen Dienst

Am 27.11.2009 luden die Sächsischen Staatsministerien für Kultus und Sport und für Soziales und Verbraucherschutz gemeinsam nach Dresden zu diesem Fachtag. Anlass war eine gemeinsame Erklärung beider Ministerien zur Stärkung der Zusammenarbeit. Prof. Kalicki stellte in einem einführenden Vortrag dar, welchen Einflussfaktoren Kinder ausgesetzt sind und welche Reformimpulse es in der Frühpädagogik gibt. Die anschließende Podiumsdiskussion, unter Beteiligung von Gisela Grüneisen für den LER, zeigte, dass die KiTas und Schulen ein hohes Interesse an der Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendärztlichen Dienst haben, es jedoch in der Praxis gravierende Probleme gibt. So sind ein Teil der eingesetzten Ärzte keine Kinderärzte; zudem fehlt es den ÄrztInnen, ErzieherInnen und den LehrerInnen an Zeit, die Kooperation mit Leben zu erfüllen. Als Beispiel berichtete eine KiTa-Leiterin von monatelangen Wartezeiten nach einer Anfrage an den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst. Aus dem Publikum wurde außerdem beklagt, dass zumindest in Dresden Privatschulen nicht vom Kinder- und Jugendärztlichen Dienst betreut werden. Als Grund wurden daraufhin fehlende Personalressourcen benannt, bedingt durch unattraktive Arbeitsbedingungen. Die Diskussion machte insgesamt deutlich, dass die angestrebte Kooperation durch Ressourcenmangel gefährdet wird. Ein Anfang ist gemacht und das Bemühen aller Beteiligten wurde deutlich. Dennoch stehen wir in Sachsen erst am Beginn, „Das Kind im Mittelpunkt“ ganzheitlich zu sehen und ihm in seinen Bedürfnissen gerecht zu werden.

www.gesunde.sachsen.de/76.html

Woche der Offenen Unternehmen 2010

„Schau rein! – Die Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ findet 2010 vom 15. bis 20. März bereits zum fünften Mal sachsenweit statt. Unternehmen und Institutionen in ganz Sachsen öffnen in der Woche ihre Türen und bieten einen Einblick in ihren Arbeitsalltag. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 können die Unternehmen selbstständig besuchen: Sie informieren sich vor Ort umfassend und anschaulich über verschiedene Berufe in ihrer Region und lernen dadurch die Anforderungen und Erwartungen der Unternehmen kennen. Für die Jugendlichen selbst bietet sich im direkten Kontakt mit Ausbildern, Unternehmern und Auszubildenden die Chance, ihre eigenen Vorstellungen zu konkretisieren, vielleicht bisher unbekannte berufliche Wege neu zu entdecken und sich selbst in verschiedenen Tätigkeiten auszuprobieren.

Mehr Informationen und Anmeldung unter:

www.schau-rein-sachsen.de

„gesund aufwachsen“ in Sachsen

Das Jahr 2010 wurde zum "Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung" erklärt. Das gesunde Aufwachsen der Kinder- und Jugendlichen in Sachsen steht dabei im Mittelpunkt und greift das "Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit" auf (vgl. UN-Kinderrechtskonvention Art. 24 Abs. 1). Die Grundlage für ein hohes Humankapitalstand in Form von Bildung und Gesundheit wird bereits in der Kindheit gelegt. Bildungschancen und Gesundheitszustand hängen stark von den familiären Lebensverhältnissen ab. Gesunde Kinder lernen schneller und besser und umgekehrt leben gebildete Kinder/Erwachsene länger und gesünder. Die KIGGS-Studie zeigt die Wechselwirkung zwischen Gesundheit und Bildungschancen deutlich auf. Frühe Investitionen wirken sich nachweislich langfristig positiv auf die Senkung der Ausgaben im Gesundheitsbereich und anderen sozialen Sicherungssystemen aus. Für den Staat lohnt sich daher die Reduktion von Benachteiligung und Anstrengungen um mehr Startchancengerechtigkeit und Bildung. Schule (und KiTa) erreichen Kinder aus allen sozialen Schichten und dürfen gesundheitsfördernde Themen (Bewegung, Ernährung, Hygiene/Körperpflege, Körpererfahrung/-wahrnehmung/-bewusstsein, Stressbewältigung, Entspannung, Sexualität) nicht nur als Lehrplaninhalte begreifen, sondern müssen eine förderliche, prägende Umgebung und Haltung entwickeln. Nur interaktive Programme (z.B. für die Grundschule: „Klasse 2000“, „Lions Quest“ und für die SEK I: „free-your-mind“, u.a.) zeigen nachweislich anhaltend präventive Effekte.
(Quellen: KiGGS, Susanne Seyda - Inst. d. dt. Wirtschaft, Prof. Dr. Matthias Kliegel - TU Dresden)

www.kiggs.de

www.klasse2000.de

www.lions-quest.de/home.html

www.zfi-leipzig.de/fym.htm

Themen

Zum neuen Jahr mal wieder auf der Portalseite für Eltern des SMK stöbern?

www.sachsen-macht-schule.de/schule/1858.htm

Termine

09.01.2010, 10-12 Uhr, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Schützenhofstr. 36, Dresden:
Informationsveranstaltung für die Ausbildung zum Elternmitwirkungsmoderator
www.elternmitwirkung-sachsen.de/

18.01.2010, 19 Uhr, DAS tietz, Moritzstr. 20, Chemnitz:
Wenn Kinder rechtsextrem werden. Eltern erzählen
Lesung mit Claudia Hempel
Anmeldung/Info: Herr Platz: Tel: 0351-8531821

13.03.10, Mittelschule Freiberg:
Selbstwirksame Schule. Sitzung LER mit Ausschüssen